

Unterrichtung

Niedersächsische Landeswahlleiterin

Hannover, den 20.06.2014

Herrn
Präsidenten des Niedersächsischen Landtages

Hannover

Bericht der Landeswahlleiterin nach § 10 Abs. 2 NLWG

Sehr geehrter Herr Präsident,

nach § 10 Abs. 2 Satz 1 NLWG habe ich dem Landtag innerhalb von 15 Monaten nach Beginn der Wahlperiode über die Entwicklung der Zahl der Wahlberechtigten in Niedersachsen zu berichten. Weiterhin ist es meine Aufgabe, Vorschläge über erforderliche Änderungen der Wahlkreiseinteilung in dem Bericht darzustellen. Dies gilt insbesondere dann, wenn in einem oder in mehreren der 87 Landtagswahlkreise in Niedersachsen die durchschnittliche Zahl der Wahlberechtigten um $\pm 25\%$ abweicht.

Die annähernd gleiche Größe der Wahlkreise ist wesentliche Voraussetzung für die Gewährleistung des Grundsatzes der Wahlgleichheit (Artikel 28 Abs. 1 GG, Artikel 8 Abs. 1 NV). Aus dem Grundsatz der Wahlgleichheit folgt, dass alle Wählerinnen und Wähler mit ihrer abgebenden Stimme den gleichen Einfluss auf das Wahlergebnis haben sollen (vgl. BVerfG, Urteil vom 13.02.2008, Az. 2 BvK 10/07, Rn. 97 zitiert nach juris). Die Stimme einer jeden wahlberechtigten Person muss daher grundsätzlich den gleichen Zählwert und die gleiche rechtliche Erfolgchance haben. Unter dem Gesichtspunkt der Gleichheit der Wahl können die Erststimmen der Wählerinnen und Wähler in den Wahlkreisen daher nur dann einen ungefähr gleichen Erfolgswert haben, wenn alle Wahlkreise in etwa dem Landesdurchschnitt der Zahl der Wahlberechtigten je Wahlkreis entsprechen.

Zwar bleibt bei abweichenden Wahlkreisgrößen das Stimmgewicht der Erststimme innerhalb des Wahlkreises gleich; ein Ungleichgewicht entsteht aber gegenüber den Erststimmen, die in Wahlkreisen mit einer deutlich abweichenden Zahl von Wahlberechtigten abgegeben werden. Denn je größer die Zahl der Wahlberechtigten und damit der möglichen Wählerinnen und Wähler in einem Wahlkreis ist, umso weniger Gewicht hat die einzelne Stimme im Verhältnis der Wahlkreise im Land. Spiegelbildlich dazu wird die Chancengleichheit der Wahlkreiskandidatinnen und Wahlkreiskandidaten dadurch beeinflusst. Um gewählt zu werden, benötigen sie in einem kleineren Wahlkreis weniger Stimmen als in einem größeren.

Das Bundesverfassungsgericht (Urteil vom 10.04.1997, Az. 2 BvF 1/95, BVerfGE 95, 335, 363 ff. m. w. N.) und der Niedersächsische Staatsgerichtshof (Urteil vom 24.02.2000, Az. StGH 2/99) bewerten daher eine zu große Differenz in der Größe der Wahlkreise als Verstoß gegen die Wahlgleichheit. Dabei wird ausdrücklich der repräsentative Status der oder des Abgeordneten des jeweiligen Wahlkreises und der Einfluss der Wählerinnen und Wähler auf die Auswahl der Personen in den Wahlkreisen mit ihrer Erststimme betont. Die annähernd gleiche Größe der Wahlkreise ist daher für das Bundesverfassungsgericht eine Bedingung für die Wahlgleichheit. Gleichzeitig lässt es aber ein gewisses Maß an Abweichungen insbesondere aus praktischen Gründen zu, so u. a. wegen der fortwährenden Bevölkerungsbewegung und der Erwägung, dass jeder Wahlkreis zugleich

ein abgerundetes, zusammengehöriges Ganzes bilden soll. Die historisch verwurzelten Verwaltungsgrenzen sollen sich dabei nach Möglichkeit mit den Wahlkreisgrenzen decken.

Verstöße gegen das Gebot gleicher Wahlkreisgrößen könnten im Rahmen eines Wahlprüfungsverfahrens unter Hinweis auf Verletzung des Grundsatzes der Wahlrechtsgleichheit geltend gemacht werden und unter Umständen sogar zu einer (teilweisen) Ungültigkeitserklärung der Wahl und Anordnung einer Wiederholungswahl führen (§ 44 NLWG).

Es ist bislang abschließend gerichtlich nicht geklärt, wie weit die Zahl der Wahlberechtigten in einem Wahlkreis von der durchschnittlichen Zahl der Wahlberechtigten aller Wahlkreise abweichen darf. Das Bundesverfassungsgericht hat im o. g. Urteil vom 10.04.1997 seine bisherige Grenze für eine zulässige Abweichung von $\pm 33 \frac{1}{3} \%$ als zu hoch aufgegeben, bislang aber keine weitere Konkretisierung vorgenommen. Das Bundesverwaltungsgericht hat in einer Grundsatzentscheidung zum Kommunalwahlrecht in Sachsen-Anhalt eine Abweichung von $\pm 25 \%$ als äußerste Grenze einer zulässigen Divergenz bei Wahlbereichseinteilungen angesehen (Urteil vom 22.10.2008, Az. 8 C 1.08). Für die Einteilung der Bundestagswahlkreise besteht gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3 BWahlG bei einer Abweichung von bis zu $\pm 25 \%$ eine zwingende gesetzliche Verpflichtung zur Neueinteilung der betroffenen Wahlkreise.

Im niedersächsischen Landeswahlrecht besteht keine solche ausdrücklich gesetzlich normierte Pflicht zur Neueinteilung von Landtagswahlkreisen. Gleichwohl ist - ausweislich der Begründung des Gesetzentwurfes zur Einführung des § 10 Abs. 2 NLWG - der niedersächsische Gesetzgeber davon ausgegangen, dass ein Überschreiten der Grenze von $\pm 25 \%$ aufgrund der Wahlgleichheit in der Regel eine Neueinteilung der Landtagswahlkreise notwendig macht (vgl. Gesetzentwurf zur Änderung des Niedersächsischen Landeswahlgesetzes, des Niedersächsischen Abgeordnetengesetzes und des Niedersächsischen Ministergesetzes vom 10.11.2004, Drs. 15/1420, S. 16). Im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens wurde durch den Gesetzgebungs- und Beratungsdienst des Niedersächsischen Landtages darauf hingewiesen, dass von einer zulässigen Abweichungsgrenze von maximal $\pm 25 \%$ auszugehen sei (Auszug aus der Niederschrift über die 42. Sitzung des Ausschusses für Rechts- und Verfassungsfragen der 15. Wahlperiode am 24.11.2004, S. 5). Vor dem Hintergrund der Erreichung möglichst gleich großer Wahlkreise mit einer Toleranzgrenze von $\pm 25 \%$, hat der Gesetzgeber durch § 10 Abs. 2 Satz 2 NLWG dieser Auffassung Rechnung getragen.

Unter Berücksichtigung dieser Vorgaben verfolgen mein Bericht und die daraus resultierenden Änderungsvorschläge zur Wahlkreiseinteilung das Ziel, dem Gesetzgeber eine parteipolitisch neutrale, ausschließlich von sachlichen Erwägungen getragene und sich innerhalb der verfassungsmäßigen Ordnung haltende Diskussions- und Entscheidungsgrundlage an die Hand zu geben.

Für die Überprüfung der Entwicklung der Zahl der Wahlberechtigten standen mir in diesem Jahr erstmals die am 10.04.2014 veröffentlichten Zahlen des Zensus 2011 zur Verfügung. Stichtag für diese Momentaufnahme war der 09.05.2011. Gemäß § 1 Abs. 2 des Niedersächsischen Ausführungsgesetzes zum Zensusgesetz vom 06.10.2010 (Nds. GVBl. S. 458) stellt die Landesstatistikbehörde die durch den Zensus 2011 mit Stand vom 09.05.2011 (Berichtszeitpunkt) ermittelten amtlichen Einwohnerzahlen des Landes und der Gemeinden fest. Für die Ermittlung der Zahl der Wahlberechtigten in den Wahlkreisen wurde mir vom zuständigen Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) als Datengrundlage die deutsche Bevölkerung über 18 Jahre in den niedersächsischen Kreisen und Gemeinden zum 30.06.2013 (fortgeschrieben anhand der Auswertung der Ergebnisse des Zensus 2011) zur Verfügung gestellt. Für die Betrachtung der Wahlkreise 77 Osnabrück-Ost und 78 Osnabrück-West (siehe unten unter 4.) habe ich darüber hinaus auf Erhebungen der Statistikabteilung der Stadt Osnabrück mit Stand vom 31.12.2013 zurückgegriffen. Dies war notwendig, weil dem LSN für einzelne statistische Bezirke innerhalb des Osnabrücker Stadtgebiets keine eigenen Daten vorlagen. Diese Zahlen, die am 11.06.2014 von der Stadt Osnabrück abschließend übermittelt wurden, weichen geringfügig von der auf Grundlage des Zensus ermittelten Zahl der Wahlberechtigten für die Stadt Osnabrück ab, was für die weitere Betrachtung jedoch vernachlässigenswert ist.

Da bislang die fortgeschriebenen Ergebnisse der Volkszählung 1987 und der Daten des zentralen Einwohnerregisters der DDR Grundlage für meine Berichte waren, kann in diesem Bericht entgegen der bisherigen Praxis aufgrund der verschiedenen Datenerhebungsgrundlagen kein Vergleich

zur der vor dem Zensusstichtag liegenden Entwicklung der Wahlberechtigten in Niedersachsen erfolgen.

Am Stichtag 30.06.2013 betrug die Zahl der Wahlberechtigten in Niedersachsen insgesamt 6 099 459. Bei 87 Wahlkreisen beläuft sich die durchschnittliche Zahl der Wahlberechtigten daher auf 70 109.

Eine detaillierte Aufstellung ist den beigefügten Anlagen zu diesem Bericht zu entnehmen. Aus **Anlage 1** ergeben sich die Abweichungen der Anzahl der Wahlberechtigten bezogen auf die durchschnittliche Anzahl aller Wahlkreise einschließlich der den Wahlkreisen zugehörigen Gemeinden und Samtgemeinden. In **Anlage 2** ist eine Gegenüberstellung der von meinen Vorschlägen zum Neuzuschnitt betroffenen Landtagswahlkreise enthalten. Zusätzlich habe ich in **Anlage 3** eine Darstellung der auf die vorgeschlagenen Wahlkreisabgrenzungen umgerechneten Erststimmenergebnisse der Landtagswahlen 2008 und 2013 zusammengestellt.

Insgesamt gibt es fünf Wahlkreise, bei denen über einen Neuzuschnitt nachgedacht werden muss. Dies betrifft einerseits Wahlkreise, in denen die gesetzliche Toleranzgrenze überschritten oder fast überschritten wird, andererseits Wahlkreise, bei denen die Fusion einzelner Gemeinden zum 01.01.2015 eine Neueinteilung notwendig macht. Folgende Wahlkreise sind betroffen:

1. Wahlkreis 44 Soltau	- 23,82 %	} Gemeindefusionen zum 01.01.2015
2. Wahlkreis 57 Hadeln/Wesermünde	- 16,30 %	
3. Wahlkreis 58 Cuxhaven	- 4,73 %	
4. Wahlkreis 71 Wesermarsch	+ 25,00 %	
5. Wahlkreis 77 Osnabrück-Ost	- 24,37 %	

1. Wahlkreis 44 Soltau

Im Wahlkreis 44 Soltau ist zwar mit einer Abweichung von - 23,82 % von der durchschnittlichen Zahl der Wahlberechtigten die Toleranzgrenze noch nicht überschritten. Im Sinne einer langfristigen Regelung und vor dem Hintergrund einer anzustrebenden Kontinuität bei der Wahlkreiseinteilung möchte ich darauf hinweisen, dass sich einige Landkreise in näherer Zukunft vergrößern werden und strukturschwache Regionen schrumpfen werden. Daher unterbreite ich folgenden Vorschlag für eine Neueinteilung dieses Wahlkreises:

Der Wahlkreis 44 Soltau wird vergrößert, indem die Samtgemeinde Ilmenau aus dem Wahlkreis 47 Uelzen und die Samtgemeinde Amelinghausen aus dem Wahlkreis 49 Lüneburg herausgelöst werden und dem Wahlkreis 44 Soltau zugeteilt werden.

Dieser Vorschlag würde für den Wahlkreis 44 Soltau zu einer Abweichung von nur noch - 2,73 % vom Landesdurchschnitt führen. Die Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises Lüneburg blieben damit -wie bislang - auf drei Wahlkreise verteilt, was der Bevölkerungszahl des Landkreises Rechnung tragen würde.

Im Wahlkreis Lüneburg 49 würde sich die Abweichung von der durchschnittlichen Zahl der Wahlberechtigten von + 23,06 % um 9,27 % auf + 13,79 % verringern. Im Wahlkreis 47 Uelzen würde die Abweichung dann anstelle von + 19,96 % bei + 8,14 % liegen. Damit wäre voraussichtlich längerfristig eine Neueinteilung dieser Wahlkreise nicht mehr notwendig. Wie sich bereits in meinem letzten Bericht abgezeichnet hat, wird der Landkreis Lüneburg sowie die Stadt Lüneburg in Bezug auf die Nähe zu Hamburg immer größer werden und die Region Südheide/Soltau in näherer Zukunft schrumpfen.

2. Wahlkreise 57 Hadeln/Wesermünde und 58 Cuxhaven

In den Wahlkreisen 57 Hadeln/Wesermünde und 58 Cuxhaven finden zum 01.01.2015 zwei Gemeindefusionen statt. Zum Einen wird die Samtgemeinde Land Wursten mit der Gemeinde Nordholz zur Samtgemeinde Wurster Nordseeküste, zum Zweiten die Stadt Langen mit der Samtgemeinde Bederkesa zur Stadt Geestland zusammengeschlossen. Letzteres hat gemäß § 10 Abs. 3 NLWG Auswirkungen auf die Wahlkreiseinteilung, da die neu gebildete Stadt Geestland über die

Grenzen der Wahlkreise 57 Hadeln/Wesermünde und 58 Cuxhaven hinweg geht. Die Stadt Langen mit 15 144 Wahlberechtigten ist derzeit dem Wahlkreis 58 Cuxhaven und die Samtgemeinde Bederkesa mit 9 571 Wahlberechtigten dem Wahlkreis 57 Hadeln/Wesermünde zugeordnet. Gemäß § 10 Abs. 3 NLWG ist bei einer Fusion die neu gebildete Kommune demjenigen Wahlkreis zuzuordnen, die die Mehrheit der Wahlberechtigten vor der Neubildung ausweist. Da die Stadt Langen mehr Wahlberechtigte hat, wäre die zum 01.01.2015 neugebildete Stadt Geestland gemäß § 10 Abs. 3 NLWG insgesamt dem Wahlkreis 58 zuzuschlagen. Dies würde im Wahlkreis 57 Hadeln/Wesermünde zu einer Abweichung von - 30,2 % von der durchschnittlichen Zahl der Wahlberechtigten führen. Diese Abweichung läge eindeutig nicht mehr im Toleranzbereich. Daher schlage ich folgende Änderungen des Zuschnitts der Wahlkreise vor:

Die neue Stadt Geestland (Stadt Langen und Samtgemeinde Bederkesa) wird insgesamt dem Wahlkreis 57 Hadeln/Wesermünde zugeordnet. Ferner wird die Samtgemeinde Land Hadeln vom Wahlkreis 57 Hadeln/Wesermünde in den Wahlkreis 58 Cuxhaven überführt. Gleichzeitig wird die Gemeinde Beverstedt aus dem Wahlkreis 57 Hadeln/Wesermünde herausgelöst und dem Wahlkreis 59 Unterweser zugeteilt. Damit bliebe - wie bisher - der Landkreis Cuxhaven auf drei Wahlkreise verteilt.

a) Wahlkreis 57 Hadeln/Wesermünde

Der Wahlkreis 57 Hadeln/Wesermünde bestünde nach diesem Vorschlag aus folgenden Gemeinden und Samtgemeinden:

- Samtgemeinde Am Dobrock,
- Samtgemeinde Börde Lamstedt,
- Stadt Geestland (Samtgemeinde Bederkesa + Stadt Langen) zum 01.01.2015,
- Samtgemeinde Hemmoor,
- Gemeinde Schiffdorf.

Hieraus würde sich nur noch eine Abweichung von der durchschnittlichen Zahl der Wahlberechtigten in Höhe von - 11,99 % ergeben.

b) Wahlkreis 58 Cuxhaven

Der Wahlkreis 58 Cuxhaven würde dann folgende Gemeinden und Samtgemeinden umfassen:

- Stadt Cuxhaven,
- Samtgemeinde Land Hadeln,
- Samtgemeinde Wurster Nordseeküste (Samtgemeinde Land Wursten + Gemeinde Nordholz) zum 01.01.2015.

Durch diese Neueinteilung würde der Wahlkreis 58 Cuxhaven mit - 8,74 % vom Landesdurchschnitt der Wahlberechtigten abweichen.

c) Wahlkreis 59 Unterweser

Dem Wahlkreis 59 Unterweser wären demnach folgende Gemeinden und Samtgemeinden zugeordnet:

- Gemeinde Beverstedt,
- Gemeinde Loxstedt,
- Samtgemeinde Hagen im Bremischen,
- Samtgemeinde Hambergen,
- Gemeinde Schwanewede.

Die Abweichung von der durchschnittlichen Zahl der Wahlberechtigten würde sich im Wahlkreis 59 Unterweser kaum ändern. Diese läge infolge der Veränderung bei - 17,92 % (jetzt: - 17,61 %).

3. Wahlkreis 71 Wesermarsch

Die Abweichung von der durchschnittlichen Zahl der Wahlberechtigten im Wahlkreis 71 Wesermarsch liegt genau bei + 25 %, sodass ich gemäß § 10 Abs. 2 Satz 2 NLWG folgende Änderung der Wahlkreiseinteilung vorschlage:

Die Gemeinde Rastede, die im Rahmen der Neueinteilung der Wahlkreise im Jahr 2011 dem Wahlkreis 71 zugeordnet worden war, wird aus dem Wahlkreis 71 Wesermarsch herausgelöst und wieder dem Wahlkreis 72 Ammerland zuordnet. Gleichzeitig werden die Gemeinden Apen und Edewecht, bislang Wahlkreis 72 Ammerland, Bestandteil des Wahlkreises 83 Leer. Die Gemeinden Rhauderfehn und Ostrhauderfehn werden vom Wahlkreis 83 Leer in den Wahlkreis 84 Leer/Borkum überführt.

Als Folge dieser Neugliederung würde sich Abweichung der Zahl der Wahlberechtigten im Wahlkreis 71 Wesermarsch von + 25 % auf + 0,64 % reduzieren. Ferner würde die Abweichung im Wahlkreis 72 Ammerland bei - 1,05 % liegen (jetzt: + 10,92 %). Die Abweichung im Wahlkreis 83 Leer würde infolge der Neueinteilung - 5,23 % (jetzt: + 0,53 %) und im Wahlkreis 84 Leer/Borkum + 13,62 % (jetzt: - 18,01 %) betragen.

4. Wahlkreis 77 Osnabrück-Ost

Die Stadt Osnabrück ist in die Wahlkreise 77 Osnabrück-Ost und 78 Osnabrück-West aufgeteilt. Der Wahlkreis 77 Osnabrück-Ost liegt im Landesdurchschnitt bei - 25,01 %, der Wahlkreis 78 Osnabrück-West bei - 2,80 %. Die Toleranzgrenze nach § 10 Abs. 2 Satz 2 NLWG ist daher im Wahlkreis 77 Osnabrück-Ost überschritten. Daher schlage ich gemäß § 10 Abs. 2 Satz 2 NLWG folgende Änderung des Zuschnitts der Wahlkreise 77 und 78 vor:

Dem Wahlkreis 77 Osnabrück-Ost werden die statistischen Bezirke 1, 2, 3, 6, 7 des Stadtteils Innenstadt (1), bislang Bestandteil des Wahlkreises 78 Osnabrück-West, zugeschlagen.

Damit würde die Abweichung von der durchschnittlichen Zahl der Wahlberechtigten im Wahlkreis 77 Osnabrück-Ost noch - 17,60 % betragen. Im Wahlkreis 78 Osnabrück-West läge die Abweichung dann - 10,21 %.

Der Vorschlag würde dazu führen, dass die Innenstadt der Stadt Osnabrück nicht mehr in zwei Wahlkreise geteilt ist. Darüber hinaus wären nach diesem Vorschlag beide Wahlkreise annähernd gleich groß.

Insgesamt gibt es in der Stadt Osnabrück nach der auf der Grundlage des Zensus ermittelten Zahl der Wahlberechtigten 120 505 Wahlberechtigte. Bereits anhand dieser Zahl ist zu erkennen, dass bei einer Teilung der Stadt Osnabrück in zwei Wahlkreise diese immer unter dem Durchschnitt von 70 108 Wahlberechtigten liegen werden. Langfristig wäre bei einer gleichbleibenden Entwicklung der Wahlberechtigtenzahlen in Osnabrück möglicherweise über eine Einbeziehung von Teilen des Landkreises Osnabrück nachzudenken. Hierzu besteht derzeit jedoch noch keine Notwendigkeit.

5. Fazit

Mit den genannten Neuabgrenzungsvorschlägen, durch die insgesamt zwölf Wahlkreise in ihrer gegenwärtigen Abgrenzung (vgl. Anlage zu § 10 Abs. 1 NLWG) betroffen wären, würde erreicht werden, dass zum einen alle Wahlkreise innerhalb der von § 10 Abs. 2 Satz 2 NLWG festgelegten Toleranzgrenze von ± 25 % lägen. Gleichzeitig führt ein rechtzeitiger und vorausschauender Neuzuschnitt der Wahlkreise zu einer entsprechenden Kontinuität für die weiteren Wahlperioden.

Die mit der Neuabgrenzung der Wahlkreise verbundene Durchschneidung von Landkreisen erscheint geboten und ist im Hinblick auf den Grundsatz der Wahlgleichheit Vorrang einzuräumen, da sich anderenfalls die übermäßigen Unterschiede zur durchschnittlichen Zahl der Wahlberechtigten in den genannten Wahlkreisen nicht beseitigen ließen. Somit müssen im Einzelfall Abweichungen von den historisch gewachsenen Verwaltungsgrenzen hingenommen werden (vgl. Schreiber, Kommentar zum Bundeswahlgesetz, 9. Auflage 2013, § 3, Rn. 28).

In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass gemäß § 18 Abs. 1 Satz 3 NLWG die Wahlen für die Delegiertenversammlung zur Aufstellung der Wahlbewerberinnen und Wahlbewerber (Kreiswahlvorschläge und Landesliste) ab dem 20.06.2016 für die Landtagswahl 2017/2018

beginnen können (40 Monate nach Beginn der Wahlperiode). Die Wahlen der Bewerberinnen und Bewerber dürfen dann vier Monate später, also ab dem 20.10.2016, erfolgen. Da bereits die Mitgliederversammlung, die gegebenenfalls die Delegierten für die Aufstellung der Kreiswahlvorschläge wählt, sich aus den wahlberechtigten Parteimitgliedern des jeweiligen Wahlkreises zusammensetzen muss, sollten Änderungen in der Wahlkreiseinteilung spätestens im Juni 2016 feststehen.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Sachs

WK	Name des WK	zugehörige Gemeinden/ Samtgemeinden	Zahl der Wahlberechtigten in den Gemeinden/ Samtgemeinden	Gesamte Anzahl der Wahlberechtigten in den WK	Abweichungen der durchschnittlichen Anzahl der Wahlberechtigten 70.109, Abweichungen in %
1	Braunschweig-Nord	Braunschweig, Stadt (6 Bezirke)	65.980	65.980	-5,89
2	Braunschweig-Süd	Vechelde Stadt Braunschweig (7 Bezirke)	13.060 54.336	67.396	-3,87
3	Braunschweig-West	Braunschweig, Stadt (6 Bezirke)	73.742	73.742	5,18
4	Peine	Peine, Stadt Edemissen Hohenhameln Ilsede Lahstedt Wendeburg	36.929 9.982 7.215 9.197 8.072 8.054	79.449	13,32
5	Gifhorn-Nord/Wolfsburg	Wolfsburg, Stadt (5 Bezirke) Wittingen, Stadt Sassenburg SG Boldeckerland SG Brome SG Hankensbüttel SG Wesendorf	13.909 9.290 8.433 7.721 12.166 7.261 11.179	69.959	-0,21
6	Gifhorn-Süd	Gifhorn, Stadt SG Isenbüttel SG Meinersen SG Papenteich	31.554 12.112 16.051 18.600	78.317	11,71
7	Wolfsburg	Wolfsburg, Stadt (ohne 5 Bezirke)	78.818	78.818	12,42
8	Helmstedt	Helmstedt, Stadt Königslutter am Elm, Stadt SG Velpke Schöningen, Stadt Lehre SG Nord-Elm SG Grasleben SG Heeseberg Büddenstedt	18.543 12.723 10.007 9.533 9.409 4.753 3.746 3.246 2.198	74.158	5,78
9	Wolfenbüttel-Nord	Wolfenbüttel, Stadt Cremlingen SG Sickinge	41.527 10.364 8.461	60.352	-13,92
10	Wolfenbüttel-Süd/Salzgitter	Salzgitter, Stadt (10 Bezirke) Schladen-Werla SG Asse SG Baddeckenstedt SG Oderwald SG Schöppenstedt	20.856 7.526 7.494 8.672 5.507 7.580	57.635	-17,79

WK	Name des WK	zugehörige Gemeinden/ Samtgemeinden	Zahl der Wahlberechtigten in den Gemeinden/ Samtgemeinden	Gesamte Anzahl der Wahlberechtigten in den WK	Abweichungen der durchschnittlichen Anzahl der Wahlberechtigten 70.109, Abweichungen in %
11	Salzgitter	Salzgitter, Stadt (21 Bezirke)	53.630	63.598	-9,29
		Lengede	9.968		
12	Osterode	Osterode am Harz, Stadt	18.339	61.902	-11,71
		Herzberg am Harz, Stadt	10.675		
		Bad Lauterberg im Harz, Stadt	9.054		
		Bad Grund (Harz)	7.412		
		Bad Sachsa, Stadt	6.334		
		SG Hattorf am Harz	6.131		
		SG Walkenried	3.957		
13	Seesen	Bad Harzburg, Stadt	18.465	54.872	-21,73
		Braunlage, Stadt	5.133		
		Seesen, Stadt	15.767		
		SG Oberharz	12.046		
		SG Lutter am Barenberge	3.461		
14	Goslar	Goslar, Stadt	41.479	58.196	-16,99
		Langelsheim, Stadt	9.751		
		Liebenburg	6.966		
15	Duderstadt	Duderstadt, Stadt	17.078	57.334	-18,22
		Friedland	6.493		
		Gleichen	7.164		
		Rosdorf	9.342		
		SG Gieboldehausen	11.314		
		SG Radolfshausen	5.943		
16	Göttingen/Münden	Hann. Münden, Stadt	18.556	72.504	3,42
		Adelebsen, Flecken	5.430		
		Bovenden, Flecken	10.650		
		Staufenberg	6.584		
		SG Dransfeld	7.658		
		Göttingen, Stadt (8 Bezirke)	23.626		
17	Göttingen-Stadt	Göttingen, Stadt (ohne 8 Bezirke)	67.245	67.245	-4,09
18	Northeim	Hardeggen, Stadt	6.485	56.437	-19,50
		Moringen, Stadt	5.842		
		Northeim, Stadt	23.338		
		Bodenfelde, Flecken	2.728		
		Kalefeld	5.470		
		Katlenburg-Lindau	5.829		
		Nörten-Hardenberg, Flecken	6.745		
19	Einbeck	Bad Gandersheim, Stadt	7.995	53.982	-23,00
		Dassel, Stadt	8.312		
		Einbeck, Stadt	25.712		
		Uslar, Stadt	11.963		

WK	Name des WK	zugehörige Gemeinden/ Samtgemeinden	Zahl der Wahlberechtigten in den Gemeinden/ Samtgemeinden	Gesamte Anzahl der Wahlberechtigten in den WK	Abweichungen der durchschnittlichen Anzahl der Wahlberechtigten 70.109, Abweichungen in %
20	Holzminden	Holzminden, Stadt	15.945	58.552	-16,48
		Delligsen, Flecken	6.620		
		SG Eschershausen- Stadtoldendorf	12.887		
		SG Bodenwerder-Polle	12.553		
		SG Boffzen	5.603		
		SG Bevern	4.944		
21	Hildesheim	Hildesheim, Stadt	77.467	77.467	10,50
22	Sarstedt/Bad Salzdetfurth	Bad Salzdetfurth, Stadt	10.878	75.403	7,55
		Bockenem, Stadt	8.138		
		Sarstedt, Stadt	14.468		
		Algermissen	6.294		
		Giesen	7.668		
		Harsum	9.330		
		Holle	5.727		
		Schellerten	6.565		
		Söhlde	6.335		
23	Alfeld	Alfeld (Leine), Stadt	15.569	67.140	-4,23
		Elze, Stadt	7.196		
		Diekholzen	5.378		
		Nordstemmen	9.738		
		SG Duingen	4.218		
		SG Freden (Leine)	3.994		
		SG Gronau (Leine)	11.317		
		SG Lamspringe	4.754		
		SG Sibbesse	4.976		
24	Hannover-Döhren	Hannover, Landeshaupt- stadt (14 Bezirke)	69.030	69.030	-1,54
25	Hannover-Buchholz	Hannover, Landeshaupt- stadt (8 Bezirke)	71.656	71.656	2,21
26	Hannover-Linden	Hannover, Landeshaupt- stadt (16 Bezirke)	75.033	75.033	7,02
27	Hannover-Ricklingen	Hannover, Landeshaupt- stadt (8 Bezirke)	75.408	75.408	7,56
28	Hannover-Mitte	Hannover, Landes- hauptstadt (6 Bezirke)	84.036	84.036	19,86
29	Laatzen	Laatzen, Stadt	30.035	59.234	-15,51
		Pattensen, Stadt	11.111		
		Sehnde, Stadt	18.088		
30	Lehrte	Burgdorf, Stadt	23.277	72.529	3,45
		Lehrte, Stadt	33.616		
		Uetze	15.636		
31	Langenhagen	Burgwedel, Stadt	16.158	72.915	4,00
		Langenhagen, Stadt	38.650		
		Isernhagen	18.107		
32	Garbsen/Wedemark	Garbsen, Stadt	45.197	67.849	-3,22
		Wedemark	22.652		
33	Neustadt/Wunstorf	Neustadt am Rübenberge, Stadt	34.431	66.125	-5,68
		Wunstorf, Stadt	31.694		

WK	Name des WK	zugehörige Gemeinden/ Samtgemeinden	Zahl der Wahlberechtigten in den Gemeinden/ Samtgemeinden	Gesamte Anzahl der Wahlberechtigten in den WK	Abweichungen der durchschnittlichen Anzahl der Wahlberechtigten 70.109, Abweichungen in %
34	Barsinghausen	Barsinghausen, Stadt	26.501	62.645	-10,65
		Gehrden, Stadt	11.350		
		Seelze, Stadt	24.794		
35	Springe	Hemmingen, Stadt	14.568	66.494	-5,16
		Ronnenberg, Stadt	17.903		
		Springe, Stadt	22.825		
		Wennigsen (Deister)	11.198		
36	Bad Pyrmont	Bad Münder am Deister, Stadt	13.907	59.737	-14,79
		Bad Pyrmont, Stadt	15.189		
		Aerzen, Flecken	8.811		
		Coppenbrügge, Flecken	5.905		
		Emmerthal	8.188		
		Salzhemmendorf, Flecken	7.737		
37	Schaumburg	Bückeberg, Stadt	15.279	83.751	19,46
		Obernkirchen, Stadt	7.414		
		Stadthagen, Stadt	16.214		
		Auetal	5.171		
		SG Eilsen	5.532		
		SG Nenndorf	13.567		
		SG Nienstädt	8.250		
		SG Rodenberg	12.324		
38	Hameln/Rinteln	Hameln, Stadt	43.423	77.761	10,91
		Hessisch Oldendorf, Stadt	14.348		
		Rinteln, Stadt	19.990		
39	Nienburg/Schaumburg	Wagenfeld	5.444	72.321	3,16
		SG Kirchdorf	5.757		
		Rehburg-Loccum, Stadt	8.152		
		Steyerberg, Flecken	4.244		
		SG Liebenau	4.503		
		SG Mittelweser	12.479		
		SG Uchte	11.265		
		SG Lindhorst	6.254		
		SG Niedernwöhren	6.625		
		SG Sachsenhagen	7.598		
40	Nienburg-Nord	SG Bruchhausen-Vilsen	13.465	68.394	-2,45
		Nienburg, Stadt	23.868		
		SG Heemsen	4.804		
		SG Grafschaft Hoya	13.622		
		SG Marklohe	6.829		
		SG Steimbke	5.806		
41	Syke	Bassum, Stadt	12.424	81.851	16,75
		Syke, Stadt	18.888		
		Stuhr	26.111		
		Weyhe	24.428		
42	Diepholz	Diepholz, Stadt	12.404	60.986	-13,01
		Sulingen, Stadt	9.889		
		Twistringen, Stadt	9.513		
		SG Altes Amt Lemförde	6.225		
		SG Barnstorf	9.316		
		SG Rehden	4.466		
		SG Schwaförden	5.579		
		SG Siedenburg	3.594		

WK	Name des WK	zugehörige Gemeinden/ Samtgemeinden	Zahl der Wahlberechtigten in den Gemeinden/ Samtgemeinden	Gesamte Anzahl der Wahlberechtigten in den WK	Abweichungen der durchschnittlichen Anzahl der Wahlberechtigten 70.109, Abweichungen in %
43	Walsrode	Bad Fallingb., Stadt	8.298	54.789	-21,85
		Walsrode, Stadt	18.577		
		Bomlitz	5.529		
		Wietzendorf	3.200		
		SG Ahlden	5.415		
		SG Rethem (Aller)	3.606		
		SG Schwarmstedt	9.696		
		Osterheide, gemfr. Bezirk	468		
44	Soltau	Munster, Stadt	12.142	53.408	-23,82
		Schneverdingen, Stadt	14.948		
		Soltau, Stadt	16.880		
		Bispingen	4.947		
		Neuenkirchen	4.491		
45	Bergen	Bergen, Stadt	9.800	70.738	0,90
		Faßberg	5.040		
		Hermannsburg	6.504		
		Unterlüß	2.931		
		Winsen (Aller)	10.288		
		Eschede	4.839		
		SG Flotwedel	9.103		
		SG Lachendorf	9.714		
		SG Wathlingen	11.878		
		Lohheide, gemfr. Bezirk	641		
46	Celle	Celle, Stadt	54.481	68.552	-2,22
		Hambühren	7.851		
		Wietze	6.220		
47	Uelzen	Uelzen, Stadt	27.109	84.102	19,96
		SG Suderburg	5.668		
		SG Rosche	5.575		
		SG Bad Bevensen-Ebstorf	21.872		
		SG Aue	10.330		
		Bienenbüttel	5.262		
		SG Ilmenau	8.286		
48	Elbe	SG Lüchow (Wendland)	19.777	85.161	21,47
		SG Elbtalaue	17.065		
		SG Gartow	3.215		
		Bleckede, Stadt	7.637		
		Adendorf	8.533		
		Amt Neuhaus	4.116		
		SG Dahlenburg	4.847		
		SG Osteide	8.075		
		SG Scharnebeck	11.896		
49	Lüneburg	Lüneburg, Hansestadt	56.380	86.277	23,06
		SG Amelinghausen	6.499		
		SG Bardowick	13.208		
		SG Gellersen	10.190		

WK	Name des WK	zugehörige Gemeinden/ Samtgemeinden	Zahl der Wahlberechtigten in den Gemeinden/ Samtgemeinden	Gesamte Anzahl der Wahlberechtigten in den WK	Abweichungen der durchschnittlichen Anzahl der Wahlberechtigten 70.109, Abweichungen in %
50	Winsen	Winsen (Luhe), Stadt	25.420	65.599	-6,43
		Stelle	8.674		
		SG Elbmarsch	9.780		
		SG Hanstedt	10.747		
		SG Salzhausen	10.978		
51	Seevetal	Neu Wulmstorf	15.706	57.945	-17,35
		Rosengarten	10.421		
		Seevetal	31.818		
52	Buchholz	Buchholz in der Nordheide, Stadt	29.387	66.193	-5,59
		SG Hollenstedt	8.604		
		SG Jesteburg	8.365		
		SG Tostedt	19.837		
53	Rotenburg	Rotenburg (Wümme), Stadt	16.674	58.598	-16,42
		Visselhövede, Stadt	8.032		
		Scheeßel	10.329		
		SG Bothel	6.562		
		SG Fintel	5.885		
		SG Sottrum	11.116		
54	Bremervörde	Bremervörde, Stadt	14.963	69.060	-1,50
		Gnarrenburg	7.368		
		SG Geestequelle	5.126		
		SG Selsingen	7.486		
		SG Sittensen	8.520		
		SG Tarmstedt	8.499		
		SG Zeven	17.098		
55	Buxtehude	Buxtehude, Stadt	30.135	78.634	12,16
		Jork	8.937		
		SG Apensen	6.649		
		SG Harsefeld	15.768		
		SG Horneburg	9.418		
		SG Lühe	7.727		
56	Stade	Stade, Hansestadt	35.275	74.561	6,35
		Drochtersen	9.028		
		SG Fredenbeck	10.185		
		SG Himmelpforten	7.957		
		SG Nordkehdingen	6.193		
		SG Oldendorf	5.923		
57	Hadeln/Wesermünde	Beverstedt	10.982	58.682	-16,30
		SG Am Dombrock	9.573		
		SG Börde Lamstedt	4.829		
		SG Land Hadeln	12.334		
		SG Hemmoor	11.213		
		SG Bederkesa	9.751		
58	Cuxhaven	Cuxhaven, Stadt	38.145	66.792	-4,73
		Langen, Stadt	15.144		
		Nordholz	5.871		
		SG Land Wursten	7.632		
59	Unterweser	Loxstedt	12.622	57.761	-17,61
		Schiffdorf	11.192		
		Hagen im Bremischen	8.707		
		Schwanewede	15.591		
		SG Hambergen	9.649		

Nach Fusion zum 01.01.2015:

Beverstedt	10.982	48.931	-30,21%
SG Am Dombrock	9.573		
SG Börde Lamstedt	4.829		
SG Land Hadeln	12.334		
SG Hemmoor	11.213		

Cuxhaven, Stadt	38.145	76.543	9,18%
Langen, Stadt + SG Bederkesa = Geestland, Stadt	24.895		
Nordholz + SG Land Wursten = Wurster Nordseeküste	13.503		

Anwendung des § 10 Abs. 3 NLWG: eine aus Gebietsteilen mehrerer Wahlkreise neu gebildete Gemeinde ist Bestandteil des Wahlkreises, dem die Mehrheit ihrer Wahlberechtigten vor der Neubildung zugehörte.

WK	Name des WK	zugehörige Gemeinden/ Samtgemeinden	Zahl der Wahlberechtigten in den Gemeinden/ Samtgemeinden	Gesamte Anzahl der Wahlberechtigten in den WK	Abweichungen der durchschnittlichen Anzahl der Wahlberechtigten 70.109, Abweichungen in %
60	Osterholz	Osterholz-Scharmbeck, Stadt	24.115	85.895	22,52
		Grasberg	6.030		
		Lilienthal	14.681		
		Ritterhude	11.588		
		Worpswede	7.676		
		Ottersberg, Flecken	9.533		
		Oyten	12.272		
61	Verden	Achim, Stadt	23.428	82.103	17,11
		Verden (Aller), Stadt	20.382		
		Dörverden	7.029		
		Kirchlinteln	8.040		
		Langwedel, Flecken	11.640		
		SG Thedinghausen	11.584		
62	Oldenburg-Mitte/Süd	Oldenburg (Oldenburg), Stadt (10 Bezirke)	64.575	64.575	-7,89
63	Oldenburg-Nord/West	Oldenburg (Oldenburg), Stadt (11 Bezirke)	62.042	62.042	-11,51
64	Oldenburg-Land	Dötlingen	4.853	74.573	6,37
		Ganderkesee	24.733		
		Hatten	10.845		
		Hude (Oldb)	12.717		
		Wardenburg	12.631		
		SG Harpstedt	8.794		
65	Delmenhorst	Delmenhorst, Stadt	56.871	56.871	-18,88
66	Cloppenburg-Nord	Friesoythe, Stadt	15.967	75.359	7,49
		Barßel	9.738		
		Bösel	5.585		
		Garrel	10.102		
		Saterland	9.840		
		Wildeshausen, Stadt	14.021		
		Großenkneten	10.106		
67	Cloppenburg	Cloppenburg, Stadt	24.264	67.514	-3,70
		Löningen, Stadt	10.141		
		Cappeln (Oldenburg)	4.764		
		Emstek	8.167		
		Essen (Oldenburg)	6.074		
		Lastrup	5.042		
		Lindern (Oldenburg)	3.552		
		Molbergen	5.510		
68	Vechta	Dinklage, Stadt	9.590	80.605	14,97
		Lohne (Oldenburg), Stadt	18.000		
		Vechta, Stadt	22.627		
		Bakum	4.474		
		Goldenstedt	7.037		
		Holdorf	5.059		
		Steinfeld (Oldenburg)	7.007		
		Visbek	6.811		

WK	Name des WK	zugehörige Gemeinden/ Samtgemeinden	Zahl der Wahlberechtigten in den Gemeinden/ Samtgemeinden	Gesamte Anzahl der Wahlberechtigten in den WK	Abweichungen der durchschnittlichen Anzahl der Wahlberechtigten 70.109, Abweichungen in %
69	Wilhelmshaven	Wilhelmshaven, Stadt	63.192	63.192	-9,87
70	Friesland	Varel, Stadt	19.461	79.652	13,61
		Schortens, Stadt	16.556		
		Jever, Stadt	11.282		
		Zetel	9.333		
		Wangerland	7.604		
		Sande	7.460		
		Bockhorn	6.875		
		Wangerooze, Nordseebad	1.081		
71	Wesermarsch	Nordenham, Stadt	20.627	87.636	25,00
		Brake (Unterweser), Stadt	12.015		
		Elsfleth, Stadt	7.071		
		Stadland	6.019		
		Berne	5.467		
		Lemwerder	5.349		
		Butjadingen	5.112		
		Jade	4.635		
		Ovelgönne	4.263		
		Rastede	17.078		
72	Ammerland	Westerstede, Stadt	17.293	77.764	10,92
		Apen	8.958		
		Bad Zwischenahn	22.708		
		Edewecht	16.513		
		Wiefelstede	12.292		
73	Bersenbrück	SG Artland	16.241	75.776	8,08
		SG Bersenbrück	21.303		
		SG Fürstenau	12.214		
		SG Neuenkirchen	7.859		
		Damme, Stadt	12.361		
		Neuenkirchen-Vörden	5.798		
74	Melle	Dissen am Teutoburger Wald, Stadt	6.521	72.548	3,48
		Melle, Stadt	34.982		
		Bad Essen	11.527		
		Bissendorf	11.461		
		Hilter am Teutoburger Wald	8.057		
75	Bramsche	Bramsche, Stadt	23.295	69.476	-0,90
		Belm	10.539		
		Bohmte	9.848		
		Ostercappeln	7.339		
		Wallenhorst	18.455		
76	Georgsmarienhütte	Bad Iburg, Stadt	8.385	71.600	2,13
		Georgsmarienhütte, Stadt	25.241		
		Bad Laer	7.053		
		Bad Rothenfelde	6.012		
		Glandorf	5.065		
		Hagen am Teutoburger Wald	11.008		
		Hasbergen	8.836		
77	Osnabrück-Ost	Osnabrück, Stadt (15 Bezirke)	53.022	53.022	-24,37
78	Osnabrück-West	Osnabrück, Stadt (16 Bezirke)	67.483	67.483	-3,75

WK	Name des WK	zugehörige Gemeinden/ Samtgemeinden	Zahl der Wahlberechtigten in den Gemeinden/ Samtgemeinden	Gesamte Anzahl der Wahlberechtigten in den WK	Abweichungen der durchschnittlichen Anzahl der Wahlberechtigten 70.109, Abweichungen in %
79	Grafschaft Bentheim	Bad Bentheim, Stadt	10.228	84.652	20,74
		Nordhorn, Stadt	39.061		
		Wietmarschen	8.700		
		SG Emlichheim	9.430		
		SG Neuenhaus	9.872		
		SG Uelsen	7.361		
80	Lingen	Lingen (Ems), Stadt	41.685	84.211	20,11
		Emsbüren	7.610		
		Salzbergen	5.831		
		SG Freren	8.086		
		SG Spelle	9.687		
		SG Schüttorf	11.312		
81	Meppen	Haren (Ems), Stadt	16.974	83.065	18,48
		Haselünne, Stadt	9.634		
		Meppen, Stadt	26.673		
		Geeste	8.576		
		Twist	6.855		
		SG Herzlake	7.293		
		SG Lengerich	7.060		
82	Papenburg	Papenburg, Stadt	26.903	81.751	16,61
		Rhede (Ems)	2.966		
		SG Dörpen	11.786		
		SG Lathen	8.221		
		SG Nordhümmling	8.883		
		SG Sögel	11.239		
		SG Werlte	11.753		
83	Leer	Leer (Ostfriesland), Stadt	26.188	70.479	0,53
		Ostrhauderfehn	8.537		
		Rhauderfehn	13.639		
		Uplengen	8.937		
		SG Hesel	8.206		
		SG Jümme	4.972		
84	Leer/Borkum	Borkum, Stadt	4.040	57.479	-18,01
		Weener, Stadt	11.822		
		Bunde	5.435		
		Jemgum	2.877		
		Moormerland	17.729		
		Westoverledingen	15.576		
85	Emden/Norden	Emden, Stadt	39.291	84.156	20,04
		Norden, Stadt	20.177		
		Hinte	5.642		
		Krummhörn	9.929		
		SG Hage	9.117		
86	Aurich	Aurich, Stadt	32.183	84.785	20,93
		Großefehn	10.874		
		Großheide	6.906		
		Ihlow	9.724		
		Südbrookmerland	14.526		
		SG Brookmerland	10.572		

WK	Name des WK	zugehörige Gemeinden/ Samtgemeinden	Zahl der Wahlberechtigten in den Gemeinden/ Samtgemeinden	Gesamte Anzahl der Wahlberechtigten in den WK	Abweichungen der durchschnittlichen Anzahl der Wahlberechtigten 70.109, Abweichungen in %
87	Wittmund/Inseln	Norderney, Stadt	4.648	66.150	-5,65
		Wiesmoor, Stadt	10.470		
		Baltrum	435		
		Dornum	3.807		
		Juist, Inselgemeinde	1.083		
		Wittmund, Stadt	16.493		
		SG Esens	11.527		
		Friedeburg	8.247		
		SG Holtriem	7.410		
		Langeoog	1.400		
		Spiekeroog	630		
	Insgesamt:	6.099.459			

Legende:

Änderung des Wahlkreiseinteilung notwendig

Änderung der Wahlkreiseinteilung empfohlen

von Fusionen von Kommunen betroffener Wahlkreis

von der Regelung des § 10 Abs. 3 NLWG betroffene Kommune

Vorschläge für eine Änderung der Wahlkreiseinteilung

Durchschnittliche Zahl der Wahlberechtigten: 70.109

IST Situation		
WK	Gemeinde/ Samtgemeinde	Wahl- berechtigte
44	Munster, Stadt	12.142
44	Schneverdingen, Stadt	14.948
44	Soltau, Stadt	16.880
44	Bispingen	4.947
44	Neuenkirchen	4.491
		53.408
Abweichung:		-23,82%
49	Lüneburg, Hansestadt	56.380
49	SG Amelinghausen	6.499
49	SG Bardowick	13.208
49	SG Gellersen	10.190
		86.277
Abweichung:		23,06%
47	Uelzen, Stadt	27.109
47	SG Suderburg	5.668
47	SG Rosche	5.575
47	SG Bad Bevensen- Ebsterf	21.872
47	SG Aue	10.330
47	Bienenbüttel	5.262
47	SG Ilmenau	8.286
		84.102
Abweichung:		19,96%

Vorschlag		
WK	Gemeinde/ Samtgemeinde	Wahl- berechtigte
44	Munster, Stadt	12.142
44	Schneverdingen, Stadt	14.948
44	Soltau, Stadt	16.880
44	Bispingen	4.947
44	Neuenkirchen	4.491
44	SG Amelinghausen	6.499
44	SG Ilmenau	8.286
		68.193
Abweichung:		-2,73%
49	Lüneburg, Hansestadt	56.380
49	SG Bardowick	13.208
49	SG Gellersen	10.190
		79.778
Abweichung:		13,79%
47	Uelzen, Stadt	27.109
47	SG Suderburg	5.668
47	SG Rosche	5.575
47	SG Bad Bevensen- Ebsterf	21.872
47	SG Aue	10.330
47	Bienenbüttel	5.262
		75.816
Abweichung:		8,14%

Durchschnittliche Zahl der Wahlberechtigten: 70.109

IST Situation		
WK	Gemeinde/ Samtgemeinde	Wahl- berechtigte
57	Beverstedt	10.982
57	SG Am Dombrock	9.573
57	SG Börde Lamstedt	4.829
57	SG Land Hadeln	12.334
57	SG Hemmoor	11.213
57	SG Bederkesa	9.751
		58.682
	Abweichung:	-16,30%
58	Cuxhaven, Stadt	38.145
58	Langen, Stadt	15.144
58	Nordholz	5.871
58	SG Land Wursten	7.632
		66.792
	Abweichung:	-4,73%
59	Loxstedt	12.622
59	Schiffdorf	11.192
59	Hagen im Bremischen	8.707
59	Schwanewede	15.591
59	SG Hambergen	9.649
		57.761
	Abweichung:	-17,61%

Vorschlag		
WK	Gemeinde/ Samtgemeinde	Wahl- berechtigte
57	SG Am Dombrock	9.573
57	SG Börde Lamstedt	4.829
57	SG Hemmoor	11.213
57	Schiffdorf	11.192
57	Geestland, Stadt (Stadt Langen + SG Bederkesa)	24.895
		61.702
	Abweichung:	-11,99%
58	Cuxhaven	38.145
58	Wurster Nordseeküste (Nordholz + Land Wursten)	13.503
59	SG Land Hadeln	12.334
		63.982
	Abweichung:	-8,74%
59	Loxstedt	12.622
59	Hagen im Bremischen	8.707
59	Schwanewede	15.591
59	SG Hambergen	9.649
59	Beverstedt	10.982
		57.551
	Abweichung:	-17,91%

1. Fusion zum 01.01.2015

2. Fusion zum 01.01.2015

Durchschnittliche Zahl der Wahlberechtigten: 70.109

IST Situation		
WK	Gemeinde/ Samtgemeinde	Wahl- berechtigte
71	Nordenham, Stadt	20.627
71	Brake (Unterweser), Stadt	12.015
71	Elsfleth, Stadt	7.071
71	Stadland	6.019
71	Berne	5.467
71	Lemwerder	5.349
71	Butjadingen	5.112
71	Jade	4.635
71	Ovelgönne	4.263
71	Rastede	17.078
		87.636
Abweichung:		25%
72	Westerstede, Stadt	17.293
72	Apen	8.958
72	Bad Zwischenahn	22.708
72	Edeweicht	16.513
72	Wiefelstede	12.292
		77.764
Abweichung:		10,92%
83	Leer (Ostfriesland), Stadt	26.188
83	Ostrhauderfehn	8.537
83	Rhauderfehn	13.639
83	Uplengen	8.937
83	SG Hesel	8.206
83	SG Jümme	4.972
		70.479
Abweichung:		0,53%
84	Borkum, Stadt	4.040
84	Weener, Stadt	11.822
84	Bunde	5.435
84	Jemgum	2.877
84	Moormerland	17.729
84	Westoverledingen	15.576
		57.479
Abweichung:		-18,01%

Vorschlag		
WK	Gemeinde/ Samtgemeinde	Wahl- berechtigte
71	Nordenham, Stadt	20.627
71	Brake (Unterweser), Stadt	12.015
71	Elsfleth, Stadt	7.071
71	Stadland	6.019
71	Berne	5.467
71	Lemwerder	5.349
71	Butjadingen	5.112
71	Jade	4.635
71	Ovelgönne	4.263
		70.558
Abweichung:		0,64%
72	Westerstede, Stadt	17.293
72	Bad Zwischenahn	22.708
72	Wiefelstede	12.292
72	Rastede	17.078
		69.371
Abweichung:		-1,05%
83	Leer (Ostfriesland), Stadt	26.188
83	Uplengen	8.937
83	SG Hesel	8.206
83	SG Jümme	4.972
83	Apen	8.958
83	Edeweicht	16.513
		73.774
Abweichung:		5,23%
84	Borkum, Stadt	4.040
84	Weener, Stadt	11.822
84	Bunde	5.435
84	Jemgum	2.877
84	Moormerland	17.729
84	Westoverledingen	15.576
84	Ostrhauderfehn	8.537
84	Rhauerfehn	13.639
		79.655
Abweichung:		13,62%

Durchschnittliche Zahl der Wahlberechtigten: 70.109

IST Situation		
WK	Stadtteil	Wahlberechtigte
77	Innenstadt davon die statistischen Bezirke 4, 5	1.837
77	Darum, Gretesch, Lüstringen	5.994
77	Fledder	1.644
77	Gartlage	2.544
77	Kalkhügel	4.398
77	Nahne	1.714
77	Schinkel	8.727
77	Schinkel-Ost	2.525
77	Schölerberg	10559
77	Sutthausen	3.600
77	Voxtrup	5.552
77	Widukindland	3.483
		52.577
	Abweichung:	-25,01%
78	Innenstadt davon die statistischen Bezirke: 1, 2, 3, 6, 7	5.195
78	Atter	3.167
78	Dodesheide	6.368
78	Eversburg	5.699
78	Hafen	1.689
78	Haste	4.964
78	Hellern	5.540
78	Pye	2.469
78	Sonnenhügel	6.873
78	Westerberg	7.347
78	Weststadt	7.011
78	Wüste	11.824
		68.146
	Abweichung:	-2,80%

Vorschlag		
WK	Stadtteil	Wahlberechtigte
77	Innenstadt davon die statistischen Bezirke 4, 5	1.837
77	Darum, Gretesch, Lüstringen	5.994
77	Fledder	1.644
77	Gartlage	2.544
77	Kalkhügel	4.398
77	Nahne	1.714
77	Schinkel	8.727
77	Schinkel-Ost	2.525
77	Schölerberg	10559
77	Sutthausen	3.600
77	Voxtrup	5.552
77	Widukindland	3.483
77	Innenstadt davon die statistischen Bezirke 1, 2, 3, 6, 7	5.195
		57.772
	Abweichung:	-17,60%
78	Atter	3.167
78	Dodesheide	6.368
78	Eversburg	5.699
78	Hafen	1.689
78	Haste	4.964
78	Hellern	5.540
78	Pye	2.469
78	Sonnenhügel	6.873
78	Westerberg	7.347
78	Weststadt	7.011
78	Wüste	11.824
		62.951
	Abweichung:	-10,21%

Anmerkung: Bei dieser Betrachtung wurde auf die Daten der Statistikstelle der Stadt Osnabrück mit Stand vom 31.12.2013 zurückgegriffen. Diese weichen geringfügig von den vom LSN auf Grundlage des Zensus 2011 ermittelten Daten ab.

Anlage 3

Landesamt für Statistik Niedersachsen, Dezernat 24, Stand 19.05.2014

Veränderung der Wahlergebnisse (Erststimmen) der Landtagswahlen 2008 und 2013 in den von einem Neuzuschnitt betroffenen Wahlkreisen

Wahl	Landtagswahlkreis	Einheit	Wahlberechtigte	Wähler	Stimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE.
					Ungült.	gültige					
LW 08	44 Soltau (alt)	Anzahl	53 705	29 621	418	29 203	13 667	9 907	1 601	1 179	1 809
		%		55,2	1,4		46,8	33,9	5,5	4,0	6,2
	+ SG Ilmenau	Anzahl	8 106	4 856	103	4 753	1 777	1 561	276	672	329
	+ SG Amelinghausen	Anzahl	6 338	3 991	67	3 924	1 812	1 162	227	370	249
	44 Soltau (neu)	Anzahl	68 149	38 468	588	37 880	17 256	12 630	2 104	2 221	2 387
		%		56,4	1,5		45,6	33,3	5,6	5,9	6,3
	Veränderung	%-P.		1,2	0,1		-1,2	-0,6	0,1	1,9	0,1
LW 13	44 Soltau (alt)	Anzahl	53 367	31 358	458	30 900	14 784	10 069	1 106	2 568	903
		%		58,8	1,5		47,8	32,6	3,6	8,3	2,9
	+ SG Ilmenau	Anzahl	8 231	5 256	93	5 163	1 952	1 730	160	944	197
	+ SG Amelinghausen	Anzahl	6 444	4 173	58	4 115	1 628	1 225	139	844	105
	44 Soltau (neu)	Anzahl	68 042	40 787	609	40 178	18 364	13 024	1 405	4 356	1 205
		%		59,9	1,5		45,7	32,4	3,5	10,8	3,0
	Veränderung	%-P.		1,1	0,0		-2,1	-0,2	-0,1	2,5	0,1
LW 08	47 Uelzen (alt)	Anzahl	84 982	49 918	803	49 115	22 193	16 895	1 930	3 406	2 404
		%		58,7	1,6		45,2	34,4	3,9	6,9	4,9
	- SG Ilmenau	Anzahl	8 106	4 856	103	4 753	1 777	1 561	276	672	329
	47 Uelzen (neu)	Anzahl	76 876	45 062	700	44 362	20 416	15 334	1 654	2 734	2 075
		%		58,6	1,6		46,0	34,6	3,7	6,2	4,7
	Veränderung	%-P.		-0,1	0,0		0,8	0,2	-0,2	-0,7	-0,2
LW 13	47 Uelzen (alt)	Anzahl	84 044	51 528	815	50 713	22 580	17 192	1 835	6 206	1 453
		%		61,3	1,6		44,5	33,9	3,6	12,2	2,9
	- SG Ilmenau	Anzahl	8 231	5 256	93	5 163	1 952	1 730	160	944	197
	47 Uelzen (neu)	Anzahl	75 813	46 272	722	45 550	20 628	15 462	1 675	5 262	1 256
		%		61,0	1,6		45,3	33,9	3,7	11,6	2,8
	Veränderung	%-P.		-0,3	0,0		0,8	0,0	0,1	-0,6	-0,1

Wahl	Landtagswahlkreis	Einheit	Wahlberechtigte	Wähler	Stimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE.
					Ungült.	gültige					
LW 08	49 Lüneburg (alt)	Anzahl	83 157	47 803	660	47 143	17 380	16 643	2 313	5 972	3 666
		%		57,5	1,4		36,9	35,3	4,9	12,7	7,8
	- SG Amelinghausen	Anzahl	6 338	3 991	67	3 924	1 812	1 162	227	370	249
	49 Lüneburg (neu)	Anzahl	76 819	43 812	593	43 219	15 568	15 481	2 086	5 602	3 417
		%		57,0	1,4		36,0	35,8	4,8	13,0	7,9
	Veränderung	%-P.		-0,5	0,0		-0,9	0,5	-0,1	0,3	0,1
LW 13	49 Lüneburg (alt)	Anzahl	85 380	51 077	552	50 525	16 728	18 952	1 426	8 712	1 881
		%		59,8	1,1		33,1	37,5	2,8	17,2	3,7
	- SG Amelinghausen	Anzahl	6 444	4 173	58	4 115	1 628	1 225	139	844	105
	49 Lüneburg (neu)	Anzahl	78 936	46 904	494	46 410	15 100	17 727	1 287	7 868	1 776
		%		59,4	1,1		32,5	38,2	2,8	17,0	3,8
	Veränderung	%-P.		-0,4	0,0		-0,6	0,7	0,0	-0,2	0,1
LW 08	57 Hadeln/Wesermünde (alt)	Anzahl	58 973	34 821	401	34 420	18 122	10 785	1 218	2 017	1 861
		%		59,0	1,2		52,6	31,3	3,5	5,9	5,4
	- Beverstedt	Anzahl	11 039	6 498	93	6 405	2 912	2 123	243	627	416
	- SG Land Hadeln	Anzahl	12 390	7 402	88	7 314	3 471	2 635	279	434	384
	+ Schiffdorf	Anzahl	11 147	6 227	103	6 124	3 020	1 788	281	489	395
	+ Langen, Stadt	Anzahl	14 881	7 930	123	7 807	3 420	2 692	333	534	651
	57 Hadeln/Wesermünde (neu)	Anzahl	61 572	35 078	446	34 632	18 179	10 507	1 310	1 979	2 107
		%		57,0	1,3		52,5	30,3	3,8	5,7	6,1
	Veränderung	%-P.		-2,0	0,1		-0,1	-1,0	0,3	-0,2	0,7
	LW 13	57 Hadeln/Wesermünde (alt)	Anzahl	58 456	36 967	356	36 611	23 589	8 904	412	1 976
		%		63,2	1,0		64,4	24,3	1,1	5,4	1,8
- Beverstedt		Anzahl	10 949	6 709	66	6 643	3 651	1 961	93	597	143
- SG Land Hadeln		Anzahl	12 320	7 808	83	7 725	4 933	1 984	93	394	119
+ Schiffdorf		Anzahl	11 317	6 833	101	6 732	3 319	2 168	176	688	114
+ Langen, Stadt		Anzahl	15 091	8 846	122	8 724	4 117	3 270	214	616	233
57 Hadeln/Wesermünde (neu)		Anzahl	61 595	38 129	430	37 699	22 441	10 397	616	2 289	740
		%		61,9	1,1		59,5	27,6	1,6	6,1	2,0
Veränderung		%-P.		-1,3	0,1		-4,9	3,3	0,5	0,7	0,2

Wahl	Landtagswahlkreis	Einheit	Wahlberechtigte	Wähler	Stimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE.
					Ungüt.	gütige					
LW 08	58 Cuxhaven (alt)	Anzahl	67 953	36 853	626	36 227	13 901	13 818	1 630	1 935	2 993
		%		54,2	1,7		38,4	38,1	4,5	5,3	8,3
	- Langen, Stadt	Anzahl	14 881	7 930	123	7 807	3 420	2 692	333	534	651
	+ SG Land Hadeln	Anzahl	12 390	7 402	88	7 314	3 471	2 635	279	434	384
	58 Cuxhaven (neu)	Anzahl	65 462	36 325	591	35 734	13 952	13 761	1 576	1 835	2 726
		%		55,5	1,6		39,0	38,5	4,4	5,1	7,6
	Veränderung	%-P.		1,3	-0,1		0,6	0,4	-0,1	-0,2	-0,7
LW 13	58 Cuxhaven (alt)	Anzahl	67 024	39 238	524	38 714	16 016	17 238	881	2 082	968
		%		58,5	1,3		41,4	44,5	2,3	5,4	2,5
	- Langen, Stadt	Anzahl	15 091	8 846	122	8 724	4 117	3 270	214	616	233
	+ SG Land Hadeln	Anzahl	12 320	7 808	83	7 725	4 933	1 984	93	394	119
	58 Cuxhaven (neu)	Anzahl	64 253	38 200	485	37 715	16 832	15 952	760	1 860	854
		%		59,5	1,3		44,6	42,3	2,0	4,9	2,3
	Veränderung	%-P.		1,0	0,0		3,2	-2,2	-0,3	-0,5	-0,2
LW 08	59 Unterweser (alt)	Anzahl	57 552	32 751	590	32 161	13 872	11 058	1 540	2 337	2 428
		%		56,9	1,8		43,1	34,4	4,8	7,3	7,5
	- Schiffdorf	Anzahl	11 147	6 227	103	6 124	3 020	1 788	281	489	395
	+ Beverstedt	Anzahl	11 039	6 498	93	6 405	2 912	2 123	243	627	416
	59 Unterweser (neu)	Anzahl	57 444	33 022	580	32 442	13 764	11 393	1 502	2 475	2 449
		%		57,5	1,8		42,4	35,1	4,6	7,6	7,5
	Veränderung	%-P.		0,6	0,0		-0,7	0,7	-0,2	0,3	0,0
LW 13	59 Unterweser (alt)	Anzahl	57 629	34 429	475	33 954	14 885	12 524	807	3 436	926
		%		59,7	1,4		43,8	36,9	2,4	10,1	2,7
	- Schiffdorf	Anzahl	11 317	6 833	101	6 732	3 319	2 168	176	688	114
	+ Beverstedt	Anzahl	10 949	6 709	66	6 643	3 651	1 961	93	597	143
	59 Unterweser (neu)	Anzahl	57 261	34 305	440	33 865	15 217	12 317	724	3 345	955
		%		59,9	1,3		44,9	36,4	2,1	9,9	2,8
	Veränderung	%-P.		0,2	-0,1		1,1	-0,5	-0,3	-0,2	0,1

Wahl	Landtagswahlkreis	Einheit	Wahlberechtigte	Wähler	Stimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE.
					Ungült.	gültige					
LW 08	71 Wesermarsch (alt)	Anzahl	87 310	50 952	1 105	49 847	22 356	16 510	2 915	4 437	3 543
		%		58,4	2,2		44,8	33,1	5,8	8,9	7,1
	- Rastede	Anzahl	16 098	9 856	168	9 688	4 049	3 540	630	884	499
	71 Wesermarsch (neu)	Anzahl	71 212	41 096	937	40 159	18 307	12 970	2 285	3 553	3 044
		%		57,7	2,3		45,6	32,3	5,7	8,8	7,6
	Veränderung	%-P.		-0,7	0,1	0,8	-0,8	-0,1	-0,1	0,5	
LW 13	71 Wesermarsch (alt)	Anzahl	87 049	49 910	909	49 001	20 702	18 406	2 207	5 981	1 705
		%		57,3	1,8		42,2	37,6	4,5	12,2	3,5
	- Rastede	Anzahl	16 578	10 347	226	10 121	4 530	3 425	413	1 406	347
	71 Wesermarsch (neu)	Anzahl	70 471	39 563	683	38 880	16 172	14 981	1 794	4 575	1 358
		%		56,1	1,7		41,6	38,5	4,6	11,8	3,5
	Veränderung	%-P.		-1,2	-0,1	-0,6	0,9	0,1	-0,4	0,0	
LW 08	72 Ammerland (alt)	Anzahl	74 658	42 905	790	42 115	18 363	14 545	3 125	3 377	2 353
		%		57,5	1,8		43,6	34,5	7,4	8,0	5,6
	- Apen		8 506	4 402	86	4 316	1 805	1 641	238	233	374
	- Edewecht		15 928	8 772	160	8 612	3 369	3 658	484	524	472
	+ Rastede	Anzahl	16 098	9 856	168	9 688	4 049	3 540	630	884	499
	72 Ammerland (neu)	Anzahl	66 322	39 587	712	38 875	17 238	12 786	3 033	3 504	2 006
		%		59,7	1,8		44,3	32,9	7,8	9,0	5,2
	Veränderung	%-P.		2,2	0,0	0,7	-1,6	0,4	1,0	-0,4	
LW 13	72 Ammerland (alt)	Anzahl	77 505	46 094	677	45 417	20 785	15 764	1 962	5 453	1 453
		%		59,5	1,5		45,8	34,7	4,3	12,0	3,2
	- Apen		8 775	4 679	69	4 610	1 977	1 889	153	412	179
	- Edewecht		16 459	9 501	148	9 353	3 941	3 767	339	963	343
	+ Rastede	Anzahl	16 578	10 347	226	10 121	4 530	3 425	413	1 406	347
	72 Ammerland (neu)	Anzahl	68 849	42 261	686	41 575	19 397	13 533	1 883	5 484	1 278
		%		61,4	1,6		46,7	32,6	4,5	13,2	3,1
	Veränderung	%-P.		1,9	0,1	0,9	-2,1	0,2	1,2	-0,1	

Wahl	Landtagswahlkreis	Einheit	Wahlberechtigte	Wähler	Stimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE.	
					Ungüt.	gütige						
LW 08	83 Leer (alt)	Anzahl	69 470	38 595	781	37 814	16 738	11 515	1 124	2 450	2 262	
		%		55,6	2,0		44,3	30,5	3,0	6,5	6,0	
	+ Apen		8 506	4 402	86	4 316	1 805	1 641	238	233	374	
	+ Edeweicht		15 928	8 772	160	8 612	3 369	3 658	484	524	472	
	- Ostrhauderfehn	Anzahl	8 149	4 204	90	4 114	1 603	1 613	113	169	372	
	- Rhauderfehn	Anzahl	13 188	6 646	116	6 530	2 887	2 155	225	319	502	
	83 Leer (neu)	Anzahl	72 567	40 919	821	40 098	17 422	13 046	1 508	2 719	2 234	
		%		56,4	2,0		43,4	32,5	3,8	6,8	5,6	
	Veränderung	%-P.		0,8	0,0		-0,9	2,0	0,8	0,3	-0,4	
	LW 13	83 Leer (alt)	Anzahl	70 653	39 915	599	39 316	17 037	14 410	976	4 731	1 209
		%		56,5	1,5		43,3	36,7	2,5	12,0	3,1	
+ Apen			8 775	4 679	69	4 610	1 977	1 889	153	412	179	
+ Edeweicht			16 459	9 501	148	9 353	3 941	3 767	339	963	343	
- Ostrhauderfehn		Anzahl	8 493	4 690	78	4 612	1 533	2 408	84	345	161	
- Rhauderfehn		Anzahl	13 596	7 216	108	7 108	2 897	2 999	151	659	249	
83 Leer (neu)		Anzahl	73 798	42 189	630	41 559	18 525	14 659	1 233	5 102	1 321	
		%		57,2	1,5		44,6	35,3	3,0	12,3	3,2	
Veränderung		%-P.		0,7	0,0		1,3	-1,4	0,5	0,3	0,1	
LW 08		84 Leer/Borkum (alt)	Anzahl	56 794	31 348	841	30 507	11 253	11 780	1 290	2 135	1 933
		%		55,2	2,7		36,9	38,6	4,2	7,0	6,3	
	+ Ostrhauderfehn	Anzahl	8 149	4 204	90	4 114	1 603	1 613	113	169	372	
	+ Rhauderfehn	Anzahl	13 188	6 646	116	6 530	2 887	2 155	225	319	502	
	84 Leer/Borkum (neu)	Anzahl	78 131	42 198	1 047	41 151	15 743	15 548	1 628	2 623	2 807	
		%		54,0	2,5		38,3	37,8	4,0	6,4	6,8	
	Veränderung	%-P.		-1,2	-0,2		1,4	-0,8	-0,2	-0,6	0,5	
	LW 13	84 Leer/Borkum (alt)	Anzahl	57 200	32 206	603	31 603	12 538	14 144	808	2 463	974
			%		56,3	1,9		39,7	44,8	2,6	7,8	3,1
		+ Ostrhauderfehn	Anzahl	8 493	4 690	78	4 612	1 533	2 408	84	345	161
+ Rhauderfehn		Anzahl	13 596	7 216	108	7 108	2 897	2 999	151	659	249	
84 Leer/Borkum (neu)		Anzahl	79 289	44 112	789	43 323	16 968	19 551	1 043	3 467	1 384	
		%		55,6	1,8		39,2	45,1	2,4	8,0	3,2	
Veränderung		%-P.		-0,7	-0,1		-0,5	0,3	-0,2	0,2	0,1	

Wahl	Landtagswahlkreis	Einheit	Wahlberechtigte	Wähler	Stimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE.
					Ungült.	gültige					
LW 13	77 Osnabrück-Ost (alt)	Anzahl	52 289	28 847	395	28 452	11 065	11 476	759	3 323	996
		%		55,2	1,4		38,9	40,3	2,7	11,7	3,5
	77 Osnabrück-Ost (neu)	Anzahl	56 224	30 473	419	30 054	11 585	12 097	813	3 615	1 053
		%		54,2	1,4		38,5	40,3	2,7	12,0	3,5
	Veränderung	%-P.		-1,0	0,0		-0,4	0,0	0,0	0,3	0,0
LW 13	78 Osnabrück-West (alt)	Anzahl	67 393	40 061	440	39 621	15 720	14 293	1263,	6 127	1 109
		%		59,4	1,1		39,7	36,1	3,2	15,5	2,8
	78 Osnabrück-West (neu)	Anzahl	63 458	38 435	416	38 019	15 200	13 672	1 209	5 835	1 052
		%		60,6	1,1		40,0	36,0	3,2	15,3	2,8
	Veränderung	%-P.		1,2	0,0		0,3	-0,1	0,0	-0,2	0,0

Anmerkung: Die Angaben wurden vom Wahlamt der Stadt Osnabrück anhand der Ergebnisse der Landtagswahl 2013 erstellt. Sie sind umgerechnet auf eine mögliche Neueinteilung, bei der der Stadtteil Innenstadt komplett dem Wahlkreis 77 zugeordnet wurde. Im Hinblick darauf, dass die einzelnen Urnenwahlbezirke bestimmten Briefwahlbezirken zugeordnet sind und Wahlbezirke bei der Landtagswahl nicht deckungsgleich mit den statistischen Bezirken waren, kommt es zu leichten Ungenauigkeiten.